

"Problematische" Mutter in der Elternarbeit

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Oktober 2018 09:51

Vielleicht noch eine kleine Variante:

Irgendwie hört sich die Mutter helikoptermäßig an. Sie will genau wissen, was ihre Tochter macht. Da die Tochter ihr das verschweigt, geht sie an die Schule.

Gibt es da familiäre Hintergründe, z.B. eine aktuelle Trennungsgeschichte der Eltern? Oder Angst, dass die Tochter einen "schlechten" Umgang hat?

Irgendwie sehe ich in dem Verhalten, wie du es schilderst, gewisse Ängste der Mutter. Ich habe auch schon ängstliche Helikoptermütter erlebt, die dann dazu neigen, Schuldzuweisungen auszusprechen. Es muss für sie alles gebacken sein.

Ich habe dann die Erfahrung gemacht, wenn ich einerseits ein gewisses Verständnis zeige für die Situation (das ich auch habe, weil ich auch die Elternsicht bzw. die individuellen Probleme sehe) und dann aber den sachlichen Schulaspekt bzw. meine Sichtweise als Lehrkraft anspreche (nicht praktikabel z.B.), dann findet man doch öfter eine Lösung als man denkt (nicht immer, aber oft).

Mir hilft für mich bei Eltern, die Dinge anders sehen als ich als Lehrkraft der Gedanke, dass Eltern ihre eigene, spezielle Sichtweise haben. Manche haben sogar einen Tunnelblick, da wird es dann schwer.

Ansonsten bleibt tatsächlich nichts anderes übrig als Lösungen, wie oben geschildert.